

Ausbildung von Integrationsbegleiter/innen



Interkulturelles Mainstreaming soll strukturell verankert, multipliziert und in Angeboten zur Arbeitsmarktintegration nachhaltig umgesetzt werden. VIA e.V. bildet in berufsbegleitenden Intensivseminaren Multiplikator/innen zu Integrationsbegleiter/innen weiter. Vermittelt werden u.a. interkulturelle Kompetenz in der Arbeitsmarktberatung, best practice der Integration und Methoden zur Förderung von Empowerment.

Ansprechpartner: Holger Förster, Ronald Franke

Tel. +49.30/29 00 71 55

E-Mail: prointegration@via-in-berlin.de

Qualifizierung für Asylbewerber/innen

südost
Europa Kultur e.V.

„Novi Vidici – neue Perspektiven“ richtet sich an Asylbewerber/innen, vor allem an Sinti und Roma. Ziel des Projekts, das aus Mitteln des BMWA finanziert wird, ist die Vermittlung von praxisorientierten, niedrighschwelligigen Basisqualifikationen in den Bereichen Holz, Metall, Elektro, Textil und Pflege. Die Qualifizierungen sind von südost Europa Kultur e.V. so angelegt, dass sie den Arbeitsmarktzugang sowohl in Deutschland als auch im Herkunftsland der Teilnehmer/innen erleichtern.

Ansprechpartnerin: Sandra Niederer

Tel. +49.30/25 37 79 90

E-Mail: sandra@suedost-ev.de

„Der Abbau von Arbeitslosigkeit unter den in Berlin lebenden Migrantinnen und Migranten bedarf weiterer besonderer Anstrengungen und ist fester Bestandteil der Berliner Arbeitsmarktpolitik. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen hat die Patenschaft für ProIntegration übernommen, weil dieses Projekt innovative Impulse für eine verbesserte Integration von Migrantinnen und Migranten in Berlin bietet.“
Susanne Ahlers, Staatssekretärin für Arbeit und Frauen



DigiTales – Diversity in Medien



Im transnationalen Projekt werden Kurzfilme über migrantenspezifische Themen gedreht, in Zusammenarbeit mit radiomultikulti „oral histories“- Kurzfeatures über Migrant/innen erstellt und europäische Konferenzen durchgeführt. Gefördert werden Empowerment und Sensibilisierung: Migrant/innen werden die Medien aktiv gestalten und Interkulturelles Mainstreaming einer breiten Öffentlichkeit als Thema nahe bringen. Die BGZ arbeitet zusammen mit Partnern aus den Niederlanden, Großbritannien, der Slowakei, Griechenland und Finnland.

Ansprechpartnerin: Michaela Goetsch

Tel. +49.30/80 99 41-13

E-Mail: goetsch@bgz-berlin.de

Koordination:

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH

Pohlstraße 67, 10785 Berlin

Tel. +49.30/80 99 41-0

Fax: +49.30/80 99 41-20

E-Mail: info@bgz-berlin.de

www.bgz-berlin.de

www.prointegration.info



Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Gestaltung: Votum - Konzept und Design, Fotos: Annette Schuler



ProIntegration

Berufliche Integration von
Migrant/innen durch
Interkulturelles Mainstreaming



ProIntegration – Berufliche Integration von Migrant/innen durch Interkulturelles Mainstreaming



Migrant/innen sind von Arbeitslosigkeit besonders betroffen, ihre Arbeitslosenquote liegt immer rund 50% über der deutschen Vergleichsgruppe, die Tendenz ist steigend. Dabei haben Migrant/innen besondere Kompetenzen und Potenziale, die Berlins Ausrichtung als internationalen Wirtschaftsstandort unterstützen können.

ProIntegration ist eine Berliner Entwicklungspartnerschaft, die diese Potenziale durch Interkulturelles Mainstreaming fördert. Durch vernetzte und aufeinander abgestimmte Konzepte werden

- Potenziale der Migrant/innen gezielt weiterentwickelt
- Integrationshemmnisse beseitigt
- die Passgenauigkeit der Integrationsangebote in Berlin erhöht und
- gut qualifizierte, multikulturelle Fachkräfte für die Berliner Wirtschaft erschlossen

ProIntegration ist ein Projekt innerhalb der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, einem Programm des Europäischen Sozialfonds. EQUAL fördert Projekte, die dazu geeignet sind, Ungleichheiten und Diskriminierungen auf dem Arbeitsmarkt zu beseitigen.

Wissenschaftliche Begleitung



ProIntegration verfolgt ein innovatives Konzept. Die wissenschaftliche Begleitung schlägt die Brücke zwischen Innovation und Erfahrung: Söstra überträgt neue Methoden der Wissenskommunikation in die Curricula und sichert die Bedarfsorientierung der Teilprojekte durch fundierte Analysen. Vorhandene Projekterfahrung macht sie als best practice systematisch für die EP nutzbar und erarbeitet Strategien für Vernetzung und Implementierung.

Ansprechpartner: Gerd Walter

Tel. +49.30/27 59 61 27
E-Mail: walter@soestra.de

Interkulturelles Training



Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin organisiert mehrtägige interkulturelle Trainingsseminare für rund 250 Mitarbeiter/innen aus Verwaltungen, Unternehmen und Migrantenorganisationen in Berlin. Interkulturelles Mainstreaming wird in den konkreten Arbeitsalltag der Seminarteilnehmer/innen übersetzt. Ziel ist die Erhöhung der interkulturellen Handlungskompetenz aller in die berufliche Integration von Migrant/innen involvierten Akteure. Innovativ ist die zugleich wechselseitige Sensibilisierung für die jeweils spezifischen Sichtweisen, Potenziale und Bedarfe.

Ansprechpartnerin: Karin Strumpf

Tel: +49.30/90 296-33 06
E-Mail: karin.strumpf@ba-libg.verwalt-berlin.de

Matching für Aussiedlerinnen und Migrantinnen aus Osteuropa



Migrantinnen aus Osteuropa haben spezielle Probleme auf dem Arbeitsmarkt. Sie sind oft gut qualifiziert, ihre Abschlüsse werden aber formal nicht anerkannt. Das Seminarzentrum Göttingen will ihre Kompetenzen unabhängig von formaler Anerkennung für den Berliner Arbeitsmarkt erschließen und langfristige Beschäftigungsverhältnisse begründen: Gut qualifizierte Aussiedlerinnen werden passgenau in Berliner Unternehmen mit Osteuropa-Bezug vermittelt, während der einjährigen Traineepartnerschaften werden sie bedarfsgerecht weiterqualifiziert und intensiv gecoacht.

**Ansprechpartnerinnen:
Angelika Klepsch, Monika Kühne**

Tel. +49.30/547 84-0
E-Mail: angelika.klepsch@szg.de, monika.kuehne@szg.de

Efa – Existenzgründungsberatung für Akademiker/innen mit Migrationshintergrund



Akademiker/innen mit Migrationshintergrund sind bei den Start-ups immer noch unterrepräsentiert. Um ihre Qualifikation als innovativen Impuls für die Berliner Wirtschaft zu erschließen, hat ISI e.V. maßgeschneiderte Angebote für hochqualifizierte Gründer/innen entwickelt. In mehrmonatigem Training wird nicht nur Know How vermittelt, sondern es werden auch gemeinsam tragfähige Geschäftsideen entwickelt. Die Existenzgründung wird durch Coaching begleitet.

Ansprechpartnerin: Gönül Nar

Tel. +49.30/695 67 236, +49.30/611 333 6
E-Mail: efa@isi-ev.de

Entwicklung interkultureller Kompetenz von kleinen und mittelständischen Unternehmen



Ziel des Projekts ist, die interkulturelle Kompetenz von mittelständischen Unternehmen zu entwickeln und die Bereitschaft zur Einstellung von Migrant/innen zu stärken. Dafür werden Analysen und Strategien zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der teilnehmenden Unternehmen entwickelt. In dem prozessbegleitenden Coaching sollen die interkulturellen Kompetenzen und Potenziale von Migrant/innen für die direkte Entwicklung der Unternehmen genutzt und integriert werden (z.B. neue Geschäftsfelder und -kontakte, neue Märkte und/oder Produkte und Dienstleistungen).

**Ansprechpartnerinnen:
Dr. Regine Komoß, Marika Saridou**

Tel. +49.30/547 84-0
E-Mail: regine.komoss@szg.de, marika.saridou@szg.de